Zeitschrift: Der schweizerische Republikaner

Herausgeber: Escher; Usteri

Band: 3 (1799)

Rubrik: Gesezgebung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der schweizerische Republikaner

berausgegeben

von Efcher und Ufteri,

Mitgliedern ber gefeggebenden Rathe ber belvetrichen Republit.

Band III.

No. XCIV. Bern, 16. Juli 1799. (28. Messidor VII.)

Gefeggebung. Genat, 20. Juni. (Fortsegung.)

(Fortfeging v. Luthis Meinung.)

Moderantismus in der Gefetgebung, heißt Ges seige geben, wo die Strafe in keinem Berhaltnisse zu dem Berbrechen sieht, und allzugelind ist; man durchgehe unsere zumal neuerlichen Gesetze, und die gesetzebenden Rathe werden dieses Moderantismus gewiß nicht bezüchtigt werden können; die Gemeinde Wontreux nennt Moderantism, was ich schlechte Voll; die gestern abgebrochene Verathung über die Volks, die gestern abgebrochene Verathung über die Volks, die gestern abgebrochene Verathung über die Volks, die gestern abgebrochene Verathung über die Volks,

sin Erfülfung zu bringen, was diese Adressen vorfchlugen. Warum sind die Anerbietungen der braden
Lemaner, die alle die Wassen süres Baterland ergreiffen wollen, noch nicht angenommen worden? Laßt Gutes und Boses über die Volksgesellschaften spresund daran arbeiten, und uns nicht mehr an leeren
Beisallb zeugungen genügen.
Die Einrückung ins Protokoll, die ehrenvolle schalen eingelegt hatte, so ware sein Urtheil über dies

Meldung, und die Uebersendung ans Direktorium werden beschlossen.

Der Beschluß wird verlesen und angenommen, welcher über die Wahlformen, die bei der Ernen: nung eines neuen Mitglieds des Direktoriums ju be: obachten find, einige Busabartikel enthalt.

Groffer Rath, 21. Jun.

Montreux nennt Moderantism, was ich schlechte Vollziehung der Gesetze nennen möchte; daß die verschier zeellschaften beendigen, oder aber die an der Tagest denen Agenten der vollz. Gewalt die Gesetze vollzie hen lassen, dasur ist das Direktorium verantwortlich. Ich trage darauf an, diese Adresse dem Direktorium wolle. Secretan weiß nicht, warum der wichtige vorstehende; und die Patrioten der Gemeinde Monztrenx aufzusodern, mit allen guten Bürgern die Mitzschuldigen jener Nichtvollziehung der Gesetz zu erz forschen, und am gehörigen Ort anzuklagen; dieses und nicht allgemeine Klagen über Nichtvollziehung der Gesetz und nicht allgemeine Klagen über Nichtvollziehung der Gesetz und nicht allgemeine Klagen über Nichtvollziehung der Gesetz und nicht allgemeine Klagen über Nichtvollziehung der Gesetze der, daß vor allem aus die Berichtigung des Berz zeichnissen Kassen.

Lassen vorsetzen weil diese für die bevorstehende Wahl unentbehrlich nothwendig ist. Nuce stimmt Secretan freiwilligen Anwerbung für die 18,000 Mann so vorz bei, weil sein die armen Volksgesellschaften, wegen freiwilligen Anwerbung für die 18,000 Mann so vor; bei, weil sonst die armen Volksgesellschaften, wegen zinglich auszeichnete, deren Sohne alle auf den Gren; der bevorstehenden Wahl, wieder für 8 Tag aufgezien stehen, und deren Vater, samtlich sehr wohlha; schoben werden. Kilchmann denkt, die Unordnung beude Bürger, uns de Adresse sandten, den Beifall bewirkenden Volksgesellschaften senen nicht so drin; ncht verfazen, den man so eben jener von Vivis ge: gend, um nicht der wichtigen Direktorwahl weichen währte. Er verlangt Einrückung ins Protokoll, und zu können. Bourgeois stimmt Secretan bei. Erzehrenvolle Meldung der Adresse. Meyer v. Arbon lacher ebenfalls, denn wir mussen bedenken, sagt glaubt, es sen mit freudiger Aufnahme solcher Zu; er, daß die Volksgesellschaften uns gewählt haben, schriften nicht genug; er mochte einmal anfangen, das und daß wir dieselben also nicht verachten sollen. Sez

fentanten, was ihr heute beschlieffen wollt, und fran, nur eine gesezliche Bestimmung deffen, was taglich tet den guten Vater nicht, der seinem troftlosen Gobn in den Raffeehausern und an andern offentlichen Or: Bubort, wie er ihm über die erduldeten Behandlungen ten geschieht. In Lugern war eine litterarische Bes im Feldzug erzählt; gebt dem Muffigganger nicht Ant sellschaft — viele von und, und selbst einige Gegner laß, fich nut feines Gleichen unter dem Ramen bon ver Bolfsgefellschaften, waren Mitglieder, und einft Bolksfreunden, ju gefahrlichen Gefelbichaften ju ver einer unfrer Direttoren Borfiger Davon. 2Bas ift für einigen; gebt diesen nicht den Finger, souft nehmenfein Unterschied zwischen diesen Gesellschaften ? Rur ffe die ganze hand, und wir find verloren. In denfoer: daß die litterarische Gesellschaft mit andern Sex Stadten ware durch die anwesenden Authoritaten fellschaften in Beabindung fand, und Dadurch Jatos wohl Ordnung zu erhalten, aber auf bem Landesvinertlub werden konnte, die Volksgesellschaften aber nicht, wo die Algenten zu furchtfam und zu schwach mit ben vorgeschlagenen Ginschränkungen biefes nie find. Laft und alfo, um bas Baterland ju retten, werben fonnen; und doch ichlagt man und bor, Diefe zu Deujenigen Mitteln fchreiten, werche Die alte Schweistzu verbieten! Meine Segner wollten, daß ber Ges gertren und darreicht, Die noch gewiß in vielen Ber, genstand mit Ralte behandelt werde, und doch welch zen vorhanden ift. Ich schlieffe also wie Simmer, furchterliches Gemalde stellten fie und in ihrem Eifer mann, munide, bag wir nicht mehr Zeit mit diefem nicht auf! Machinationen aller Urt, Blutfaktionen, Gegenstand verlieren, und zur Tagesordnung geben. Proferiptioneliften, Blutfcenen follen aus den Bolts:

Eruppen und Ordnung; ich gebe biefes ju, aber nun war bort Sauld daran, und unfre Berhaltniffe find fragt fic,'s: durch welche Mittel follen wir diese durchaus verschieden; in helvetien haben wir feine Dinge erhalten? ich fenne nur eins: die Burger auf folche ausgeartete Menschen, und also ift fein folcher zumuntern, ihr Geld ber Republit zu geben, die Flinte Cinfuß auf andere zu befurchten; überdem ift einem ju nehmen, um an die Grenzen zu geben, und die folchen Ginfluß durch die vorgelegten Ginschrankungen Gefete zu bevbachten; benn Diefes fonnen wir nicht borgebant; Die Correspondenz foll ja Diefen Gefells durch gewalrsame Mittel bewirten, sonst bedürfen schaften verboten werden; und artet hie und da eine wir jener Dinge nur um so mehr. Also haben wir, aus, so kann sie aufgehoben werden, und dem Uebel wie Ruce sagte, kein ander Mittel, als das Volt ist gesteuert: überall ist ja die Polizei vorhanden, und aufzuklaren, und dem Burger die Republik kennen warum will man immer behaupten, das werde gezu lernen und lieben zu machen. Der Landmann hat schehen, was gerade durch den Borschlag verboten noch nicht die Bortheile der Revolution gehorig bes werden soll. Statt die Patrioten des Lemans durch rechnet, er weiß nicht, daß die gegenwartigen Aufs dieses Sutachten zu begunstigen, erwarte ich weit opferungen nur augenbliklich sind: ware es also nicht eher ihre Borwirfe wegen den Einschrankungen, des gut, dem Bolk einemal dieses gehorig zu zeigen, und nen das Gutachten die Volksgeseilichaften unterwirft, ihm die Vortheile der Revolution, und seine und seiz ner Nachkommen erhöhte Wurde und Beredlung suhl das Bolk zu thun, und besonders darum, demselben dar zu machen? Wie kann nun aber dieses beim Bolk am zweimaßigken bewirkt werden? etwann durch Journale? Nein, gewiß nicht! Dean haben wir nicht gesehen, daß diese meist nicht sehr patriorisch gen wird, die sine Gink ihm die öskreichische Armee brinz nicht gesehen, daß diese meist nicht sehr patriorisch gen wird, die schon einen Theil von Helvetien vers sind; ausser dem Bolk die Bolksgesell und zahlt nicht gern für Sücher: eben so kann d.eier schaften sagen, und sie werden die Uebelgesinnten ber Ausstrag den Beamten auch nicht gegeben werden, wachen, wech eine heimlichen Weachinationen aufvecken, weil sie ost schlecht sind. Allso bleibt doch wohl nichts und werm zie auch die offentlichen Beamten bewachen, weil tie oft schlecht find. Alfo bleibt boch wohl nichts und wenn tie auch die offentlichen Beamen bewachen,

sen Gegenstand nicht so partheilsch ausgefallen. Was übrig, als Aufstarung, die durch Unterredung in nun aber meine Meinung betrifft, fügt er hinzu, so Boltsgesellschaften bewirft wird. — Sprechen doch muß ich sagen: daß ich seit einiger Zeit mit vielen Waterlandsvertbeidigern gesprochen habe, die des ganz Ichen Mangels wegen, der bei der Armee herrschte, dieser Wenschen Kreisen, warum sollte nicht auch ichen Mangels wegen, der bei der Armee herrschte, dieser das jenes: — die Wahrheit liebt die uber Mangel an Vollsgesellschaften oder an Auftlaz dieses bester, als jenes: — die Wahrheit liebt die Gonne! — übrigens möchte ich meine Gegner vor rung, aber alle klagten über Mangel an Ordnung, auch dieses bester, als jenes: — die Wahrheit liebt die Gonne! — übrigens möchte ich meine Gegner vor allem auß fragen: mit welchem Recht sie die Volkszan Geld und an Lebensmitteln, und glaubten dage, gesellschaften verbieten wollen? Sollte der Bürger gen, ihr General und Commissar sepen nur zu auf, giebt dem Voltif sprechen dursen? Das Sutachten geklart gewesen. Gedenkt also wohl, Bürger Reprazigiebt dem Volt keineswegs ein neues Recht, sondern zentanten, was ihr heute beschließen wollt, und kranz nur eine geselliche Bestimmung dessen, was taglich Gecretan: Man fagte uns gestern, drei Dinge gefellschaften entstehen, und in Frankreich entstanden waren nothwendig, um die Republit zu erhalten : Geld, fenn; aber nein, nicht diefe, das Schreckenfpstem

rührung, der Muth theilt fich durch das Beispielfgestern: 32 Schlangen a und Natergezücht schleichen mit! Bas empfandet ihr nicht geftern bei horung aberall umber, und verführen bas Bolt." bes Patrioten ga Rotta von Montreup, als er in nun biefe Schlangen auf einmal verschwinden, wenn ber Sprache ber Einfalt den brafen Birchern Gaff, wir Bolfsgefellschaften haben? oder werden wir ihnen freundschaft anbot, wenn die Barbaren ihre Sabe nicht weit eher durch dieselben ihren Wirfungefreis verwüsten wurden, und fo fie aufmunterte, ferner ber ermeitern ? wahrlich man muß einen schlechten Bes guten Sache treu zu bleiben? — Alfo nicht Sohlen griff von der Schlangenflugheit haben, wenn man von Blutmenschen haben wir durch die Bolksgesells nicht lezteres befürchtet. Micht ehrwürdige Familiens schaften zu erwarten; die Schweizer find beffer, und vater, nicht wohlgefinnte Pfarrer werden die groffen

regel, welche das Direktorium zur Erhaltung der in stimmen, daß wir felbst ein Feuer anzunden, welches nern Ordnung nahm, über den Haufen werfen, und wir nicht zu löschen im Stande wären, und verwerfe Bolksgesellschaften erlauben sollen ober nicht. Auch also Gutachten. schon dieser Verhaltnisse wegen glaube ich, ware es aufferst untsug, eine Polizeimaßregel des Direkto, einfache Frage, ob man im gegenwartigen Zeitpunkt, riums, welche es für sehr nothwendig ansieht, auft wo vorzüglich wegen Mangel an Gemeingeist, die Polizei klagen; würden wir uns dadurch nicht dem begründeten Vorwurf aussehen, daß wir das Direkt torium in seinen Arbeiten lähmen, und in die ihm kertragene Gewalt eingreisen? Aber seinfach die Verstellung von Thatsachen, durch übel betrachten wir erst die Sache selbst. so merden wir angebrochte Narallellen aus der kranzösischen Geschichte. Man fagt uns, Aufisärung ift das beste Mittel für wird da mit mir gestehen, daß Boltsgefellschaften, die Rettung des Vaterlands! mit voller Ueberzeugung wie sie in Frankreich waren, zur Zeit als die Jako-fimme ich dieser Meinung bei, laugne aber dagegen, biner ihre Dolche gegen jede Lugend wezten, nie auf

so werden biefe um befto eber ihre Schuldiafeit thun! Dag jest Molfsgesellschaften in Helvetien allgemein biefe Die Lugend verbreitet fich durch gegenfeitige Be- Aufflarung bewirfen werden. Sagte und nicht Ruce schaffen zu erwarten; die Schweizer sind bester, und vater, nicht wohlgennste pfarrer werden die großen deutschen Patrioten werden diese Gesellschaften Rollen in den Bellsgesellschaften spielen, sondern die gesinnter Geistlicher selbst, werden durch ihre eindruße schweicheln, und seine Gunst gewinnen; diese werden vollen Reden die Tugend verbreiten, und die Vater den jesigen Druf der Umstände benußen — und bestandsliebe zur Nettung des Vaterlands entstammen. Verwerft also ja nicht mit Leichtsinn ein so wirtsames Mittel sür unser Nettung! — Ich stimme zum Gutachten. Efcher: Man verliert den eigentlichen Gefichts, gefahrlich werben, und unferm Baterland die schretz punft, aus welchen dieses Gutachten beurtheilt wer: lichften Berheerungen, Burgerfrieg und der Republit ben follte. Roch ift fein Gefes wider Bolksgesell ben Untergang beingen konnten! Dan fragte : ob schaften borhanden, alfo maren fie eigentlich erlaubt; wir benn lieber wieder folche Auftritte, wie in Rugnun hat aber das Direftorium, bis wir Polizeigefete wil, Schwit, und Oberland, als Vollsgefellschaften entworfen haben, die Polizei gang in seiner Sewalt, haben wollten ? Mein gewiß nicht, sondern gerade und überdem haben wir daffelbe bei unfern Bevoll um jenem, bochst mahrscheinlich noch vorhandenen machtigungen mehrere male aufgefobert, frenge Do Cauertaig nicht einen bequemen und felbft gefeglichen lizei gu handhaben; diefer Berpflichtung gufolge, bat Spielraum gu neuen Gahrungen gu eröffnen, gerade bas Direktorium die Bolksgefellschaften, welche schon begwegen wollen wir jest keine Bolksgefellschaften ge-Unruhen zu bewirken brohten, einstweilen unterfagt. fatten. Die Polizei aber, fagt man une, foll jede Run tamen Bittfteller aus bem Leman, und foder Musartung hindern! Bo ift benn Diefe Polizei? ich ten Wiederherstellung der Boltsgefellschaften vom Dis sehe teine: und gewiß ift eine Polizei, un er deren reftorium, und fügten noch andere Begehren bei, Augen aligemeine Aufftande fich anspannen, ohne welche veranlaften, daß diefes mit Berachtung über Daß fie es gewahr wurde, bis alles in voller Gahrung bie gange Bittschrift gur Tagesordnung gieng. Diefe war, eine folche Polizei ift gewiß nicht febr gefchift, Bittsteller wollten nun ihr Gluf bei uns versuchen, um die erften, aber gefahrlichsten Ausartungen der milberten ihre Bittschrift, und wir wiefen sie an die Boltsgefellschaften zu hammen! Also gerade, weil jenige Commiffion, Die und nun tiefes Gutachten bor ich mein Baterland liebe, und die Republit gu erlegte. Alfo ift jest die Frage: ob wir biejenige Dag: halten wunsche, gerade Defloegen tann ich nicht dagu

betrachten wir erft die Sache felbft, fo werden wir angebrachte Parallellen aus der franzofischen Geschichte, noch weniger unfrer Commiffion beistimmen konnen. und jeder Freund der Tugend und wahrer Freiheit

ift bier die Rede nicht; fondern babon ift die Rede : nur das Jahrhundert der Auftlarung finden fonnte. ob es nicht heilsam ware, daß sich die Bürger Hele Aber, fragt man nun, beweist dann auch die vetiens nach Formen und Gesehen, welche die Gesehe, Geschichte, daß Volksgesellschaften den Gemeingeist geber vorschreiben, in irgend einer Gesellschaft, die befordert haben. Die meisten Praopinanten antwors man meinetwegen Volksleist nennen kann, besprechen, ten nein, und die dustere Phantasie des Bürgers und jeder durch den warmen Antheil, den dieser oder Zimmermann sieht nichts als Proscriptionen und jener an der Lage des Vaterlands nimmt, in die Glutgerüste in ihnen, weil er die frantischen Annas Gesinnungen des andern einstimmen, und alle in eis len falsch auslegt. Allein, ich bitte Sie alle, die nem einsigen Wittelnunkt — der Noterlandsliche — Mahrheit nie aus trüben Quellen zu schönsen und nem einzigen Mittelpunft - ber Baterlandeliebe -

geift beforbert werben fann;

2. Db Diefes die Geschichte beweise;

Helvetiens Boben feimen follen. Allein von denent fellschaften ift mahrlich ein Schatz verborgen, ben

Wahrheit nie aus truben Quellen ju schopfen , und fich begegnen konnen. Go die Frage gefegt, wie fie nie Beweife aus einer Geschichte herzuleiten, Die teine gefest werden muß, fen es mir erlaubt zu untersuchen. Parallelle auf dem Erdball findet, Die, wegen ihren r'. Db durch folche Gefellschaften der Gemeins großen oft unertlarlichen Ereignigen , der Gegenwart und Zufunft wohl zur kehre, aber nicht immer zum Mufter aufgesiellt werden darf. Die frang. Revolus 2. Di dieses die Geschichte beweise;
3. Die endlich es auch ben uns heilfam und nüge tion, dieser Kolog von Wundern, diese Pyramide, lich sepn könne.

Der Gemeingeist heißt mir nichts anders als Waterlandsliebe; und unter Baterlandsliebe verziehe ich nichts anders, als Liebe zur Revolution, Geschen, weil man das Große jeder Art so seiten stehe ich nichts anders, als Liebe zur Revolution, Geschen, weil man das Große jeder Art so seiset werden, weil man das Große jeder Art so seiset werden, weil man das Große jeder Art so seiset werden, weil man das Große jeder Art so seisen, werden, weil man das Große jeder Art so seisesten, diese können gewiß durch solche Geschlichten beso, hier von Drang der Umstande, dort von Aufstarung, hier von Gesdmangel, dort vom Druck genahrt, vom dert werden. Je mehr Gelegenheit die Bürger haben, Freiheitsgesuhl erzogen und gebildet, steigt sie als ein Einander ihre Gedanken mitzutheilen, desto hausiger Wunderbild aus dem Meere der Weltbegebenheiten, sind die Onellen zur Aufstärung und zur Belehrung: wie Renus Urania aus dem Ozean empor. Man einander ihre Sedanken mitzutheilen, desto hausiger Wunderbild aus dem Meere der Weltbegebenheiten, sind die Quellen zur Aufklarung und zur Belehrung; wie Benus Urania aus dem Ozean empor. Man je reicher die Segenstande sind, über welche man sich kann vieles, vielleicht alles in ihr lernen, was auf bespricht, desto mehr gewinnen Herz und Verstand einzelne Menschen sowohl, als auf Staaten wirken an Kraft und Einsicht, und ich frage Euch, wie reich ist nicht diese Zeit? Wie manches hat man sich nicht den aus ihr anwenden wollen, da alles so groß, so zu sagen ? Wie häuft sich nicht theils das Interesse, den aus ihr anwenden wollen, da alles so groß, so eigen, und oft aus so unbestimmten Ursachen in ihr das jeder am Vaterland nimmt, theils die Portionen wutte, das ist ein Fehler, den nur kleine Geisser von Privatinteresse, die jeder in die Schaale des alle zu schuld kommen lassen, und ist eben so salle es gefahrlich ist. — Was sie aber noch besonders Wanner taglich zusammenkommen, um sich über alle charakteristet, sind die vielen ungeheuren Parthepen, aemein ninkliche und wichtige Gegenstande zu unterrez wer Arriffetzen. Demokraten, Konalissen, unter der gemein nügliche und wichtige Gegenstande zu unterre-den, sollten sie da nicht viel Gutes stiften können? Maste von Jakobinern, Barfüßern, Gemäßigten, Herz an Herz, Mund an Mund gelegt, beleben sich alle Gefühle, und die wohlthatige Warme, die vom oft für das Interese des Baterlandes ausgaben, tugendhaften Mann in alle Herzen strömt, elektristrt welches durch die fürchterlichen Spaltungen, die un-alle edeln Menschen süs Gute. Eine größere Mann ter ihnen entstunden, durch die blutigen Fehden, die nigfaltigfeit von Ideen circulirt, Gedanten, Die fouft badurch veranlagt wurden, nicht felten in Gefahr ewig geschlummert hatten, werden jum fruchtbaren tam : darin sollen fich alle Staaten spiegeln, und Leben erweckt; Gefühle ber Freundschaft, der Theil wir wollen ben großen, wichtigen Schluß daraus nahme am Wohl des Baterlandes erheben fich, und ziehen, daß wenn fich im Anfang einer Revolution Der eiskalte Egoift felbft muß fich schamen, wenn ber nicht alle Burger nach einem und demfelben 3met Fruhling des Lebens nun auf einmal den grauen Froff richten , die paltungen , welche nothwendig daraus feiner Gefühle gerschmelzt. D wer die Sympathie in entstehen, bem Staat febr gefahrlich werden mußen. alle Bergen gaubern fonnte, Der hatte alles gethan , Aber ju gleicher Zeit muß man auch billig fenn, und was Menfchen gluilich macht! Aber auf einmal ger bedenten, das nicht die Bolfsgefellschaften an fich, schieht nichts; allein gebt überall den Menschen Ges sondern die verschiedenen Zweige, in welche fie fich legenheit, alle Talente zu entwickeln, die in ihnen schlung unglücklicher Weise theilten, Die Berbindungen, in mern. Laft jeden bor den Augen feiner Mitburger auf welchen fie alle gegen einander ftunden , fo biel Uns treten, der was gutes thun fann , laft überall die gluck über Franfreich gebracht haben , und daß bins Tugend fich zeigen, damit fich das kafter verfrieche, gegen fie es find, welche die Revolution gemacht, dann babt ibr schon viel gethan, und in folchen Ge- geleitet, und jur Republik gebildet haben. Wenn

man also unpartheilsch und kalt die Sache untersucht, von denen auch nicht ein einzigen Stich halt; sie res so wird man finden, daß bei uns die Besorgnife duciren sich vorzüglich auf drei : befregen ungegrundet find, und daß ber Rapport gaben, hier geben wir ihnen Gesetze; dort war eine nicht; denn die waren nicht schlechte Meuschen, welche gefahrliche Affiliation unter ihnen, hier darf keine die frantische Republik schusen, obwohl ich hier mit der andern correspondieren, seine darf Petitionen nichts a posteriori wir gelten lassen, da man, wie annehmen, der Prasident und der Secretar sind für ich schon gesagt, keine Parallelen ziehen kann. Aus der Bernunft auch nicht; denn wer kann glauben, nur ein einzigmal gegen unsere Sesetze gesehlt wird, daß nur Beswichter dahin gehen und herrschen sollten, während sedem guten Burger so sehr viel daran liegt, daß solche Gesellschaften nicht ausarten; und wahrlich, schaften zu befürchten gewesen, die alle unter einanz der ware kein auter Rürger, der nicht hingehen und fen laffen. Und da noch dazu unfre Revolution viel und erniedrigen. fanftere Schattierungen barbietet, fo glaube ich ges zeigt zu haben, daß weder die Bernunft, noch die forium jezt schon fo wenig Rraft und Mittel fur die Geschichte gegen solche Gesellschaften mas einzumen, gegenwartige Polizei in Sanden habe, wie wollte es den haben.

Mun fragt sich am Ende noch, ob folche Bolts:

ich gestehe Ihnen aber aufrichtig, daß ich unfre bitte ich mir zu antworten; und ware es demnach Revolution noch nicht beendigt glaube. Die bin und nicht beffer, wir wurden ihnen Gefete und Schranken her wantenden Gefühle, taufend unbestimmte Em vorschreiben ? pfindungen , die bei jeder Staatsumwalzung entfiehen,

1) Zimmermann und Efcher behaupten, es wers der Commission allen Misbrauchen vorbeugt, die aus den nur schlechte Menschen solche Gesellschaften ber ihnen entstehen konnten. In Frankreich waren sie suchen, und das Uebergewicht in ihnen haben. Woblos deswegen gefahrlich, weil sie sich selbst Gesetze nehmen sie die Beweise dazu ber ? in der Ersahrung Schaften zu befürchten gemesen, Die alle unter einans ber mare fein guter Burger, ber nicht hingeben und ber affiliert waren, und doch hat fein Mensch bage, bas Bose verhi bern murbe, wo er konnte. Ich bin gen gesprochen. Noch einst in Frankreich waren die einer von benen ber immer an Tugend unter ben Intobiner beswegen so gefahrlich, weil in ihren Ber, Menschen glaubt, ber immer lieber bas Gute als fammlungen alle Gegenstande der Gesetzgebung vor, das Bose glaubt, ber nie an der Engend verzweifelt; bereitet wurden , und da fie alfo immer vorbereitet und mahrlich , wenn g. B. hier in Bern eine folche in die Bersammlung kamen, so hatten sie stets die Gesellschaft sich bilden sollte, gewiß wurden die ehre gefahrliche Majoritat auf ihrer Seite. Auch trachtes lichen Manner, deren es hier so viele giebt, keinem ten fie immer Prafident und Secretare aus ihrer Mitte Schurfen das Uebergewicht laffen. Solche Grunde zu haben — lauter Dinge , die fich bei uns nicht den, ffreiten gegen die Moralitat , weil fie dieselbe laugnen

2) Daun fagen meine Gegner: Da das Direks noch eine neue Last auf sich nehmen konnen ? Das erstere laugne ich geradezu, denn die Regierung hat gesellschaften im gegenwartigen Zeitpunkt zutraglich mird; und geset, es ware so, so frage ich: wennt und hei sam für Helvetien sepen ? dann die Regierung feine Macht hat, wie will fie Die meisten von Ihnen scheinen zuzugeben, daß die Bolksgesellschaften verhindern, wenn sie ohnehin fie für den Anfang einer Revolution fehr gut paffen; und gegen unfren Willen fich bilden follten? Darauf

3) Endlich fürchtet B. Efcher gar fehr viel von ein gewiffes unbehagliches Etwas, das jeder fühlt, ben Schlangen des B. Rüce, und er meint, fie wurs ohne es immer ausdrufen ju fonnen, und das bor; ben in folden Gefellschaften nur befto gifriger herums juglich in gegenwartiger Lage doppelt wirft, haben zischen. Ich bin bom Gegentheil überzeugt; benn tiglich in gegenwartiger Lage doppelt wirkt, haben wahrlich nuch keinen sichern Standpunkt gefunden, gerade da wird man sie paken, weil sie sich dann auf welchem sie ausruhen können, wenn gleich der nicht mehr verkriechen können; sie werden vielleicht Verstand einen solchen in der Constitution gefunden haben mag. Man hat sich noch so gar vieles zu sar sen, so gar vieles zu vertrauen; und in solchen Gezungen, so gar vieles zu vertrauen; und in solchen Gezungen beine siehen s fellschaften fangen fonnen, weil fie fich zuerft preisifich ben Musschweifungen zu überlaffen, wechselweife

geschrieben feht.

erften Urtifel des Rapports.

Fierz: Waren wirklich alle die geschilderten alle Sonntage Nachmittags versammeln, sah ich den surchrerlichen Folgen von den Volksgesellschaften zu ehrlichen Landbebauer, welcher die gauze Woche hinzerwarten, so wären sie freilich nicht zu bewilligen; durch die Last der Arbeit trug, in dieselben gehen, allein von allem diesem Vosen haben wir nichts zu fürchten, als etwa patriotische Zuschriften, die freiz lich nicht jedem Magen angenehm sind. Wenigstens sich die Auslegung, welche man über das ihm unverzsind dies ziet die Volksgesellschaften nicht schuld ger wesen, das wir weder Soldaten noch Geld haben, selbst zur Führung der Nepublik ausgewählt hat. und daß fich das Baterland in einem fo traurigen Justand befindet; im Gegentheil, hatten wir früher folche Gesellschaften gehabt, so ware die Republik nicht da, wo sie sich jezt befindet. Bester ist es, die

Handel, dem Gewerdsfleiffe und dem allgemeinen vor, welches oberftes Geset fen, und dem alle indie Wohl aufguhelfen. Ich fab die jungen Leute, flate viduelle Freiheit aufgeopfert werden muffe. Unter dies

geben , und weil ihnen ber Eigennut auf Der Stirne Die Lehren rechtschaffener und tugendhafter Manner wiederholen. Ich borte darin Lehren der reinsten und

Auf dem gande, wo diefe Gefellschaften fich nur

(Die Fortsetzung folgt.)

nicht da, wo sie sich jest befindet. Besseller ist es, die heimlichen verschwörenden Gesellschaften zu zerstören, als die össentlichen Bolksgesellschaften, und hatten diese siart gehabt, so waren jene schon lange aus, einander gesprengt worden; daher stimme ich zum 1. S, begehre aber Rüfweisung der übrigen an die Commission, indem dieselben zu viel Einschränkungen für die Bolksgesellschaften enthalten.

Trösch: Die Constitution sobert Ausklärung und sagt selbst, sie sen bessellschaften nicht die Ausklärung kann die Schweiz unabhängig sehn wielen Bürger nach seinem durch die Eosstime tionelle jeden Bürger nach seinem durch die Constitutionellen Maßregel ist der: das die Cons gestatteten, so tonnten wir erft dann aufgetlart wer, chem Grade frei ift, oder in gleichem Grade einges ben, wenn uns die beiden frieoffihrenden Machte schrantt wird, dag jedem in gleichem Maage durch aufgefreffen haben. Will man Die Boltsgefellichaften allgemeine Gefete geboten ober verboten wird, bag nicht auf jene Bittschrift hin begründen, die zu dies jeder nach gleichem Berhaltniß mit seiner Derson sem Suraehren Anlag gab, so gestatte man sie in und Bermögen zur innern und außern Sicherheit des Erwägung, des 4. 5 der Constitution.

Sourgeois: Man hat viel gegen die Bolts. Die revolutionare Mafregelhin gegen sezt bas Princip gefellschaften gefchrien, und boch hat man feine That | ber Freiheit und Gleichheit auffer Mugen; fie ift ges sache argeführt, welche beweiset, daß sie dem Heil gen einzelne Personen oder Alassen gerichtet, verbietet der Nepublik nachtheilig sepen. Erlaubet mir dage, dem einen, was sie dem andern erlaubt; gebietet gen, daß ich einige zu ihrem Bortheil anführe, von dem Einen Dienske, die sie vom Andern, der doch int benen ich und verschiedene meiner Collegen Zeugen gleichen Fall ift und gleiche Dienfte leiften fann, nicht In. Joh fah in den Stadten die Familienvater am richtliche Centen; legt hobe, unverhalt immaßige Abend, flatt ins Wirthshans zu gehen, in die Bolks. Steuern auf muthmaßliches nicht ausgemitteltes gefellschaften eilen, dafelbst die öffentlichen Blatter Bermögen; alles dies ohne Regel der Gleichheit und lefen, die Gefetze ihrer Stellvertreter anhören, und der Allgemeinheit. Man schützt vorgegebene Rotheruhig ihre Meinung über die Mittel ausern, dem wendigkeit, das heil der Republik und des Bolkes